



## Halbjahresfinanzbericht 2012

Marktführer. International. Wachstum.



# Inhaltsverzeichnis

Highlights des ersten Halbjahres 2012	2
Aktie im Überblick	3
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>5</b>
Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Markt- und Wettbewerbsumfeld	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	10
Nachtragsbericht	11
Prognosebericht	11
<b>Konzernzwischenabschluss und -anhang</b>	<b>12</b>
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalpiegel	17
<b>Konzernanhang</b>	<b>18</b>
Impressum	21

Highlights des ersten Halbjahres 2012

**Starke Steigerung von Umsatz und Gesamtleistung** im ersten Halbjahr 2012 um 30 % bzw. 28 % gegenüber Vorjahr. Signifikante Wachstumsbeschleunigung im zweiten Quartal.

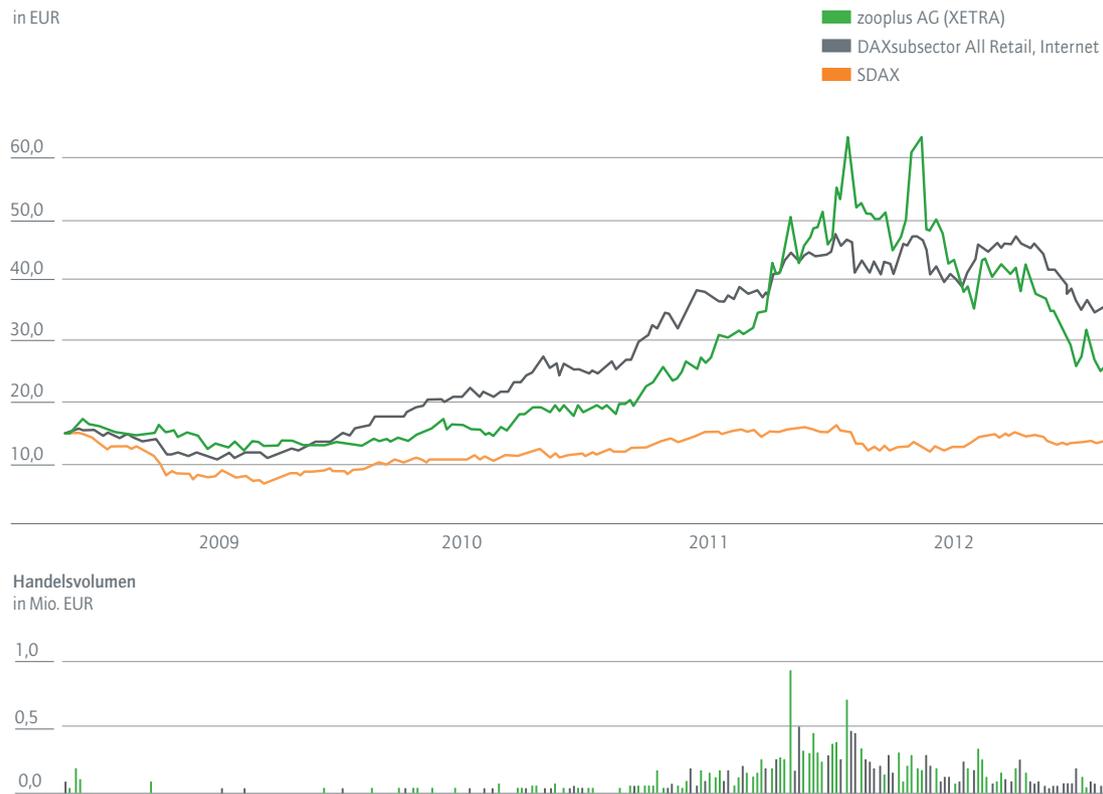
**Deutliche Ergebnisverbesserung** im traditionell herausfordernden zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**Eigenkapitalquote von 57 % liegt signifikant über angestrebtem Zielkorridor** von 30 % bis 40 % und bildet starke Basis für weiteres Wachstum.



# Aktie der zooplus AG

## Aktienchart der zooplus AG: 9. Mai 2008 bis 6. August 2012



### Aktie im Überblick

Am 9. Mai 2008 debütierte die Aktie der zooplus AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Rund eineinhalb Jahre später folgte am 22. Oktober 2009 der erfolgreiche Wechsel in den Prime Standard und damit in das Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Publizitätspflichten in Deutschland. Nach einer kontinuierlich positiven Entwicklung von Marktkapitalisierung und Handelsvolumen stieg die zooplus-Aktie am 29. Juni 2011 in den SDAX auf.

Die zooplus-Aktie startete mit einem Kurs von 45,115 EUR in das Jahr 2012. Zum Stichtag 30. Juni 2012 notierte das Papier bei 25,80 EUR. Dies

entspricht einem Rückgang von knapp 42,8% gegenüber dem Jahresbeginn. Insgesamt zeigte die Aktie seit ihrem Börsendebüt im Mai 2008 ein Kursplus von rund 98%. Die Marktkapitalisierung der zooplus AG betrug zum Stichtag rund 157 Mio. EUR, wovon rund 78 Mio. EUR dem Free Float nach Definition der Deutschen Börse AG zuzurechnen waren.

Im Rahmen der im Dezember 2011 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung wurden 469.261 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie ausgegeben. Die neuen Aktien wurden den Aktionären der zooplus AG im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Verhältnis 10:1 zum Bezugspreis von

42,00 EUR angeboten. Die Kapitalerhöhung wurde am 9. Januar 2012 in das Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich infolge dessen von 5.631.138,00 EUR um 469.261,00 EUR auf 6.100.399,00 EUR. Durch die Ausübung von Mitarbeiteroptionen erhöhte sich das Grundkapital bis zum 30. Juni 2012 nochmals um 240 EUR auf 6.100.639,00 EUR.

## Hauptversammlung 2012

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 22. Mai 2012 in München statt. Insgesamt waren 75,98 % des stimmberechtigten Kapitals vertreten. Die Anwesenden folgten dem Bericht des Vorstands zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2011 sowie dem Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Die Beschlussvorlagen, darunter die Wahl von drei neuen Aufsichtsräten sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals in Höhe von 3.050.199,00 EUR, wurden mit großer Mehrheit der Stimmberechtigten angenommen.

## Stammdaten

WKN	511170
ISIN	DE0005111702
Börsenkürzel	Z01
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in EUR zum 31.12.2011	5.631.138,00
Grundkapital in EUR zum 31.06.2012	6.100.639,00
Erstnotiz	09.05.2008
Erstausgabepreis*	13,00 EUR <sup>1</sup>
Aktienkurs zum Beginn des Geschäftsjahrs*	45,115 EUR
Aktienkurs zum 30. Juni 2012*	25,80 EUR
Prozentuale Veränderung	-42,81 %
Periodenhoch*	48,975 EUR
Periodentief*	24,995 EUR

\* Schlusskurse Xetra-Handelsystem der Deutschen Börse AG

<sup>1</sup> Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

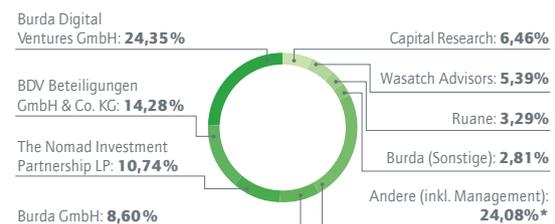
## Analysten

Institution	Analyst	Datum	Empfehlung	Kursziel (EUR)
Berenberg	Alexandra Schlegel, Gunnar Cohrs	03.08.2012	Hold	27,00
Commerzbank	Dennis Schmitt, Florian Treisch	20.07.2012	Buy	55,00
Close Brothers Seydler	Martin Decot	21.05.2012	Buy	45,00
Citigroup	Erofilis Tzivieli, Lambros Papadopoulos	25.04.2012	Neutral	-
Viscardi	Robert Willis	05.01.2012	Sell	25,00
Hauck & Aufhäuser	Sascha Berresch	25.11.2011	Hold	46,00
Numis Securities	Andrew Wade	18.11.2011	Buy	60,00

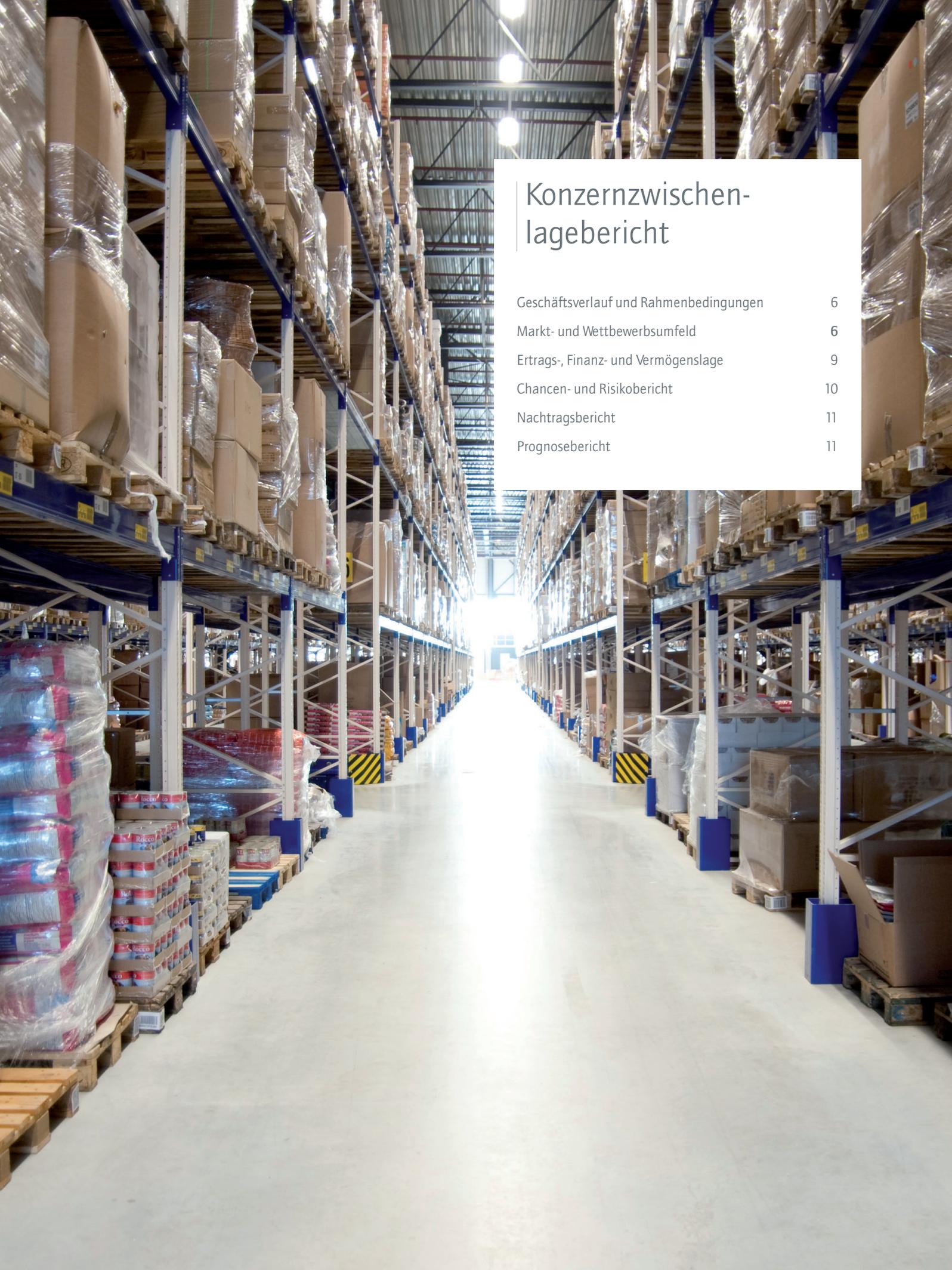
## Finanzkalender 2012

22. Oktober 2012	Vorläufige Umsatzzahlen zum 3. Quartal 2012
12. November 2012	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2012
12.-14. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum

## Aktionärsstruktur



\* Gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 49,96 % Stand: .20.08.2012; gemäß der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen und Informationen von Investoren.



# Konzernzwischen- lagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Markt- und Wettbewerbsumfeld	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	10
Nachtragsbericht	11
Prognosebericht	11

# Konzernzwischenlagebericht der zooplus AG

## Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

### Geschäftsfelder

Die zooplus AG ist im Geschäftsfeld eCommerce im internetbasierten Handel mit Heimtierprodukten im privaten Endkundengeschäft tätig. Der zooplus Konzern ist hierbei das mit deutlichem Abstand führende Unternehmen in Bezug auf Gesamtleistung, Umsatz und aktiver Kundenbasis in Europa.

Vorrangiges Unternehmensziel und Primat des Handelns sind hierbei das nachhaltige Wachstum und der Ausbau der europäischen Online-Marktführerschaft des Unternehmens. In diesem Zusammenhang arbeitet zooplus kontinuierlich am Ausbau seiner technologischen Infrastruktur, um stets „state-of-the-art“ Technologieführer innerhalb seines Segments zu sein.

Insgesamt bietet zooplus seinen Kunden rund 8.000 Futter- und Zubehörartikel in den Gattungen Hund, Katze, Kleintier, Vogel, Reptil, Aquaristik und Pferd an. Diese umfassen Produkte des täglichen Bedarfs wie fachhandelsübliche Markenfutter, zooplus-Eigenmarken sowie Spezialartikel wie Spielzeuge, Pflegeprodukte oder sonstige Accessoires. Auf seinen Webseiten bietet zooplus zudem diverse kostenfreie Informationsangebote, tierärztliche Beratung sowie interaktive Anwendungen wie Diskussionsforen und Blogs an. zooplus erlöst den größten Teil seiner Umsätze mit dem Verkauf von Waren aus Zentrallagern in Deutschland und den Niederlanden. Die zentrale Bevorratung ermöglicht es, eine schnelle und einheitliche Lieferung zusammen mit hoher allgemeiner Produktverfügbarkeit gegenüber Kunden in ganz Europa zu gewährleisten. Hierbei fällt dem im ersten Halbjahr 2011 eröffneten neuen Logistikzentrum in Hörselgau / Eisenach zukünftig eine besonders wichtige Rolle zu. Einen kleineren Teil der Umsätze erzielt zooplus im sogenannten „Streckengeschäft“, bei dem zooplus Produkte ausgewählter Lieferanten aus deren Lagern verkauft und die Versendung von dort direkt zum Kunden

erfolgt. Der Verkauf erfolgt jedoch stets über eine von zooplus betriebene Internetplattform. Die Auslieferung an den Endkunden erfolgt dabei generell über nationale und internationale Paketdienstleister.

Insgesamt zeichnet sich das von zooplus betriebene Geschäftsmodell aus Kundensicht durch eine Kombination von breiter Sortimentspalette und effizienten Warenflussprozessen in Verbindung mit einfacher und bequemer Handhabung aus.

## Markt- und Wettbewerbsumfeld

### Konjunkturelles Umfeld

Weiterhin bestehen Risiken, dass die negativen Effekte der Euro-Schuldenkrise signifikanten Einfluss auf die europäische Realwirtschaft haben könnten. Obwohl sich die deutsche Volkswirtschaft bisher weitgehend vom restlichen Euroraum abkoppeln konnte, bestehen weiterhin erhebliche gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten, die in Zukunft auch das Geschäft der zooplus AG beeinflussen könnten. Ein wesentlich bedeutenderer Einflussfaktor im Vergleich zur obigen Makro-Betrachtung stellt jedoch aus Sicht des Managements die Entwicklung des spezifischen Branchen- und Online-Handelsumfelds der zooplus AG in den jeweiligen Einzelmärkten dar.

### eCommerce und Online-Heimtierhandel

zooplus ist mit einer Reihe von landesspezifischen wie auch länderübergreifenden Onlineshops europaweit in 22 Ländern mit einem Gesamtmarktvolumen von rund 19 Milliarden Euro im Bereich Heimtier vertreten. Nach eigener Einschätzung ist die zooplus AG dabei in allen europäischen Volumenmärkten (Deutschland, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Niederlande, Spanien und Italien) Online-Marktführer nach Umsatz und Kundenanzahl.

Zum Stand Juli 2012 betreibt zooplus insgesamt 19 landesspezifische Webshops: Neben den sechs erwähnten Volumenmärkten ist dies zudem in Belgien, Österreich,

Dänemark, Irland, Finnland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, der Schweiz, Polen, Ungarn, Slowenien, Schweden und Rumänien der Fall. Über zooplus.com werden zusätzlich die Länder, Luxemburg, Liechtenstein und Portugal mit einem englischsprachigen Angebot bedient.

Faktisch ist zooplus damit der europaweit dominierende Anbieter im Bereich Online mit deutlichem Abstand zu kleineren lokalen und nationalen Wettbewerbern.

Zwei entscheidende Einflussfaktoren bestimmen den Online-Handel im Bereich Heimtier: Neben der Entwicklung des allgemeinen europäischen Heimtiermarkts ist dies die generelle und branchenspezifische Entwicklung des Online-Konsumverhaltens von Internetnutzern. Insgesamt geht zooplus für die kommenden Jahre von einem stabilen bis leicht steigenden allgemeinen Marktvolumen (< 3 % p. a.) und einem insgesamt starken spezifischen Wachstum des Online-Bereichs (> 20 % p. a.) innerhalb des Segments aus.

Der Heimtiermarkt weist aufgrund der wiederkehrenden Bedarfsmuster vor allem im Bereich Tiernahrung eine nur sehr geringe Saisonalität auf. So wird beispielsweise rund 70 % der Gesamtnachfrage in Deutschland im Bereich der Futtermittel selbst generiert. Dies führt dazu, dass aus Unternehmenssicht eine überdurchschnittlich stabile mittel- und langfristige Nachfragestruktur existiert.

Ziel von zooplus ist es weiterhin, seine führende Stellung im Online-Bereich zu festigen und auszubauen und dabei vom zukünftigen substanziellen Wachstum des Online-Handels signifikant zu profitieren.

## Konzernstruktur

Der zooplus Konzern umfasst fünf 100 %-ige Tochtergesellschaften, die im Konzernabschluss vollständig konsolidiert werden.

zooplus AG, München, Deutschland

- bitiba GmbH, München, Deutschland (Zweitmarkengeschäft der Gesellschaft)
- matina GmbH, München, Deutschland (Eigenmarkengeschäft der Gesellschaft)
- zooplus services ltd, Oxford, UK (Internationale Geschäftsentwicklung und UK)
- logistik service center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik (Handel mit verschreibungsfreien OTC- und Pflegeprodukten für Heimtiere)
- zooplus italia s.r.l., Genua, Italien (Servicegesellschaft Italien)

Des Weiteren hat die zooplus AG im ersten Quartal 2012 die 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus polska sp. z.o.o., Krakau, Polen gegründet. Ebenso wie die im zweiten Quartal 2011 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus Eastern Europe TOV, Kiew, Ukraine führt die zooplus polska bis zum 30. Juni 2012 noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus. Beide Gesellschaften sind zum Stichtag von noch untergeordneter Bedeutung und werden daher nicht in den Konzernabschluss der zooplus AG einbezogen.

## Unternehmensstrategie

Ziel des Unternehmens ist es, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Heimtierhandel zu behaupten, weiter signifikant auszubauen und damit das mittel- und langfristige Ertragspotential des Unternehmens deutlich zu steigern. Aus Sicht des Unternehmens stehen das Internet wie auch der Internethandel in Europa insgesamt noch am Anfang ihrer Entwicklung. Es gilt deshalb, das Unternehmen bereits heute so zu positionieren und die dabei notwendigen Strukturen zu schaffen, dass mittel- und langfristig und resultierend aus kritischer Größe und Marktführerschaft signifikant positive Renditen erzielt werden können.

Vor diesem Hintergrund stehen folgende Ziele im Mittelpunkt des Handelns:

- Ausbau und Wachstum der Kundenbasis in allen wichtigen europäischen Märkten
- Erschließung weiterer europäischer Märkte (u.a. Osteuropa, Skandinavien)
- Erhöhung des Umsatzes und Deckungsbeitrags pro Kunde und Jahr
- Sicherung und Ausbau der Marktführerschaft

Kerngrößen der Erfolgsmessung sind hierbei aus Sicht des Vorstands:

- Gesamtleistung und Umsatz des Konzerns als Indikator des Markterfolgs
- EBITDA vor Sondereffekten und einmaligen Markterschließungskosten als Gradmesser der operativen Leistungsfähigkeit
- Ergebnis nach Steuern und bilanzielle Eigenkapitalquote als maßgebliche finanzielle Kenngrößen

Zur Erreichung dieser Ziele arbeitet das Unternehmen mit einer Reihe von Steuerungsgrößen finanzieller und nicht-finanzieller Art in folgenden Schwerpunktbereichen:

- Preis- und Sortimentspolitik
- Neukundenakquisition und Bestandskundenmanagement
- Logistik- und Distributionsmanagement
- Personalmanagement und Mitarbeiterführung
- Kostenmanagement in allen fixen und variablen Bereichen
- Working Capital Management und Zahlungsverkehrsoptimierung

Absolute Priorität hat die Erzielung eines maximal möglichen nachhaltigen Wachstums. Vor dem Hintergrund der immer noch exzellenten europäischen Expansionsmöglichkeiten des Unternehmens erachtet das Management diese Strategie im Sinne einer langfristigen Unternehmenswertsteigerung auch für die kommenden Quartale für sinnvoll und nimmt deshalb auch eine erhöhte Volatilität und teilweise Belastung des Gesamtergebnisses in Kauf.

In allen Bereichen erfolgt die Steuerung und Kontrolle der Zielvorgaben über zielorientierte und prozessspezifische Kennzahlen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls kurz- und mittelfristig angepasst und modifiziert werden können. Das Unternehmen legt besonderen Wert auf eine klare Kommunikation der Unternehmensziele gegenüber seinen Mitarbeitern.

### Entwicklung des zooplus Konzerns im Berichtszeitraum

Die zooplus AG hat sich im Berichtszeitraum aus Sicht des Vorstands insgesamt gut entwickelt. Dies spiegelt sich vor allem im Wachstum des Umsatzes um 30% sowie der Gesamtleistung um 28% gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider. Die Gesellschaft konnte ihre Wachstumsdynamik im zweiten Quartal 2012 nochmals deutlich steigern und verzeichnete einen Anstieg von Umsatz und Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahresquartal von 34% bzw. 36%. Die Vermögens- und Finanzsituation ist weiterhin positiv. Auch konnte im ergebnisseitig traditionell schwierigen zweiten Quartal eine sehr deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahresquartal erzielt werden.

zooplus wird auch im aktuellen Geschäftsjahr den Fokus konsequent auf Wachstum und Internationalisierung richten. Ein wichtiger Meilenstein im ersten Halbjahr 2012 war diesbezüglich die Erschließung der Märkte in Rumänien, Ungarn und Slowenien. Im zweiten Halbjahr werden weitere Märkte im Rahmen der Expansion des Unternehmens folgen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Näherungswerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernzwischenabschlusses Rundungsdifferenzen unterliegen.

### Entwicklung von Gesamtleistung und Umsatz

Insgesamt konnte die Gesamtleistung des Unternehmens im ersten Halbjahr 2012 um 28,4 % auf 152,3 Mio. EUR nach 118,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum ausgebaut werden. Dies spiegelt hauptsächlich das organische Umsatz- und Unternehmenswachstum im In- und Ausland wider. Primär ist die Ausweitung der Gesamtleistung das Resultat einer konzentrierten europäischen Wachstumsstrategie. Auch der Umsatz des Unternehmens erhöhte sich im ersten Halbjahr um knapp 30 % auf 145,5 Mio. EUR nach 112,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil im Ausland stieg dabei deutlich überproportional an.

### Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die Materialaufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr von 73,2 Mio. EUR auf 96,2 Mio. EUR. Die erzielte Materialaufwandsquote von 63,2 % stieg folglich im Bezug zur Gesamtleistung gegenüber 61,7 % im Vorjahreszeitraum. Im Umkehrschluss reduzierte sich damit die realisierte Nettowareneinsatzmarge des Unternehmens von 38,3 % auf 36,8 %. zooplus positionierte sich im Berichtszeitraum deutlich preisattraktiver, was zu einer signifikanten Beschleunigung des Wachstums beitrug. Gleichzeitig wurden jedoch die direkten Ausgaben für Werbung und Kundenakquisition deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert, was zu einer teilweisen Kompensation dieser Effekte führte. Aus Sicht des Unternehmens ist eine ausgewogene Balance zwischen allgemeiner Preisattrak-

tivität und spezifischem Kundenakquisitionsaufwand ein entscheidender Schlüssel zu langfristigem Wachstumserfolg.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entwickelten sich leicht unterproportional zur Gesamtleistung und kletterten auf 7,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2012 gegenüber 6,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hieraus resultiert eine Personalaufwandsquote in Höhe von 4,6 % (bezogen auf die Gesamtleistung) für das erste Halbjahr 2012 gegenüber 5,3 % für den Vergleichszeitraum 2011. Insgesamt skalierte damit der Bereich im Berichtszeitraum deutlich.

Des Weiteren erhöhten sich im Berichtszeitraum die anderen Aufwendungen von 45,2 Mio. EUR auf 49,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ihr prozentualer Anteil bezogen auf die Gesamtleistung des Unternehmens reduzierte sich deutlich von 38,1 % auf 32,5 %. Ursächlich für diese Veränderung sind unter anderem deutliche Effizienzsteigerungen im Bereich Logistik sowie der Wegfall logistischer Einmalaufwendungen aus dem Vorjahr. Die Kosten der Warenabgabe erreichten ein Niveau von 22,9 % bezogen auf die Gesamtleistung gegenüber 24,7 % im Vorjahreszeitraum. Des Weiteren reduzierten sich die Aufwendungen im Bereich Kundenakquisition und Marketing von 8,1 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR bei insgesamt gestiegener Neukundenakquisitionsleistung. Dies wurde durch spezifische Effizienzsteigerungen und eine optimierte und wachstumsorientierte europäische Preispolitik möglich. Im Bereich Zahlungsverkehr betragen die Gesamtkosten 1,6 Mio. EUR gegenüber 1,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Vorstand geht aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2012 von einer weiterhin guten Gesamtentwicklung der Gesellschaft aus.

## EBITDA und Konzernergebnis

Die Gesellschaft erzielte im ersten Halbjahr 2012 ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von -0,5 Mio. EUR gegenüber -6,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2011. Das Konzernergebnis resultiert bei -0,7 Mio. EUR gegenüber -4,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2011.

## Finanz- und Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte betragen am 30. Juni 2012 insgesamt 9,0 Mio. EUR gegenüber 8,9 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2011. Gleichzeitig beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum auf 52,7 Mio. EUR gegenüber 66,2 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011. Die Veränderung resultiert im wesentlichen aus einem Rückgang der Zahlungsmittel bedingt durch die Rückzahlung des bestehenden Euriborkredits des Unternehmens. Der deutliche Anstieg der Forderungen um 2,4 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR ist hauptsächlich stichtagsbedingt verursacht.

Das Eigenkapital veränderte sich zum 30. Juni 2012 marginal auf 35,2 Mio. EUR gegenüber 35,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 57 % zum 30. Juni 2012. Damit befindet sich diese Kennzahl signifikant oberhalb des langfristig angestrebten Zielkorridors einer bilanziellen Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 von 11,4 Mio. EUR auf 13,0 Mio. EUR zum Ende Juni 2012. Die zugeflossenen Gelder der Kapitalerhöhung ermöglichten eine vollständige Rückzahlung des Euriborkredits in Höhe von 16 Mio. EUR innerhalb des ersten Halbjahres 2012. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über flexible Kreditlinien in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. EUR, welche aktuell nicht genutzt werden. Mit einem Wert von 61,7 Mio. EUR lag die

Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtszeitraumes weit unter dem Niveau zum Jahresende 2011 (75,1 Mio. EUR). Das Unternehmen konnte damit sein starkes Wachstum bilanzseitig effizient abbilden.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtszeitraum 0,4 Mio. EUR gegenüber -11,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2011. Ursächlich hierfür ist der deutliche Anstieg des Vorratsvermögens im ersten Halbjahr 2011 bedingt durch die Erstbevorratung des Logistikzentrums Hörselgau. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -0,2 Mio. EUR nach -0,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -16,0 Mio. EUR gegenüber -0,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres. Diese deutliche Veränderung resultiert aus der Rückzahlung des kurzfristigen Euriborkredits. Insgesamt unterliegt zooplus als Handelsunternehmen deutlichen Volatilitäten bei Bilanz- und Cash-Flow-relevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer, im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen, deutlich höheren natürlichen Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

## Chancen- und Risikobericht

Als international tätiger Konzern ist zooplus einem Wechselspiel unterschiedlichster Chancen und Risiken ausgesetzt. Die dynamische Erschließung und der Aufbau einer marktführenden Position in den wichtigen europäischen Märkten sind die Kernelemente des unternehmerischen Handelns. Der Vorstand hat daher frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie der daraus resultierenden Maßnahmen sind die einzelnen Funktionsbereiche des Unternehmens verantwortlich. Eine Aufzählung der wichtigsten strategischen, operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2011 der Gesellschaft. Diese Risiken sind weiterhin allesamt relevant und unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung.

## Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung vom 22. Mai 2012 hat die Erhöhung der Mitglieder des Aufsichtsrats von drei auf sechs Mitglieder beschlossen.

Zu weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden gewählt:

- Dr. Jörg Lübcke, Geschäftsführer der Burda Digital GmbH, München, wohnhaft in München
- Dr. Rolf-Christian Wentz, selbstständiger Unternehmensberater, wohnhaft in Bonn
- Stefan Winners, Vorstandsvorsitzender der TOMORROW FOCUS AG, München, wohnhaft in München

Die Hauptversammlung hat des Weiteren unter anderem über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 3.050.199,00 zur Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses und Ersetzung des derzeitigen genehmigten Kapitals sowie über die Ermächtigung zur Auflage eines Aktienoptionsprogramms 2012 / I für Arbeitnehmer der Gesellschaft und korrespondierend über die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals Beschluss gefasst.

Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 5. Juli 2012 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Mit Wirkung zum 31. Juli 2012 verließ Guido Bienhaus den Vorstand der zooplus AG. Hintergrund war eine strukturelle Neuausrichtung des Bereichs Informationstechnologie. Herr Bienhaus bleibt als Chief Technology Officer (CTO) weiterhin verantwortlich im Unternehmen tätig. Er wird dabei durch Richard Herz als Chief Information Officer (CIO) unterstützt, der zusammen mit Guido Bienhaus den Bereich Informationstechnologie führen wird. Die Verantwortlichkeit auf Vorstandsebene übernimmt der Vorstandsvorsitzende Dr. Cornelius Patt. Infolge der personellen Umgestaltung reduziert sich die

Anzahl der Vorstandsmitglieder der zooplus AG auf drei Personen: Dr. Cornelius Patt, Florian Seubert und Andrea Skersies.

## Prognosebericht

Die Rahmenbedingungen für die zooplus AG sollten sich aus heutiger Sicht in 2012 und 2013 als insgesamt stabil erweisen. Für unsere Branche gehen wir in diesem Zeitraum von stabilen bis leicht steigenden Gesamtumsätzen aus. Unabhängig davon nehmen wir an, dass die Bedeutung des Internets als Absatzkanal in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Hiervon wird zooplus deutlich profitieren.

Insgesamt erwarten wir als Resultat dieser beiden Trends für das Geschäftsjahr 2012 weiterhin eine Steigerung der Gesamtleistung von 257 Mio. EUR auf mindestens 320 Mio. EUR bei einem auf Jahressicht positiven operativen Ergebnis (EBITDA). Sollte sich im Jahresverlauf zeigen, dass eine Steigerung der Gesamtleistung auf über 320 Mio. EUR möglich ist, würde zooplus zur Erreichung eines solchen Zieles zusätzlichen Aufwand insbesondere in den Bereichen Kundenakquisition, Wareneinsatz und Logistik tätigen und eine daraus resultierende, begrenzte Beeinflussung des Gesamtergebnisses in Kauf nehmen.

Für das Folgejahr 2013 erwarten wir eine weitere Steigerung der Gesamtleistung auf mindestens 400 Mio. EUR sowie ein positives operatives Ergebnis (EBITDA).

## Konzernzwischenabschluss und -anhang

Konzernzwischenabschluss	12
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalspiegel	17
Konzernanhang	18

## Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2012 nach IFRS

### Vermögenswerte

in EUR	30.06.2012	31.12.2011
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Sachanlagen	716.418,78	812.784,57
II. Immaterielle Vermögenswerte	379.786,47	513.602,44
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	35.973,22	20.000,00
IV. Aktive latente Steuern	7.903.955,84	7.550.264,69
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>9.036.134,31</b>	<b>8.896.651,70</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	27.029.763,62	25.534.581,18
II. Geleistete Anzahlungen	2.588.207,85	816.740,70
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.747.014,89	6.357.964,30
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.679.834,38	10.021.265,91
V. Zahlungsmittel	7.641.677,44	23.466.124,34
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>52.686.498,18</b>	<b>66.196.676,43</b>
	<b>61.722.632,49</b>	<b>75.093.328,13</b>

## Eigenkapital und Schulden

in EUR	30.06.2012	31.12.2011
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.100.639,00	5.631.138,00
II. Kapitalrücklage	49.062.162,57	29.565.812,12
III. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	19.670.996,19
IV. Sonstige Rücklagen	22.138,31	11.245,94
V. Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	-20.025.056,92	-19.356.695,11
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>35.159.882,96</b>	<b>35.522.497,14</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Passive latente Steuern	30.522,76	59.909,67
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.971.013,61	11.386.286,16
II. Finanzschulden	0,00	16.000.000,00
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.207.031,80	9.433.650,62
IV. Steuerschulden	182.517,45	212.611,02
V. Rückstellungen	3.171.663,91	2.478.373,52
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>26.532.226,77</b>	<b>39.510.921,32</b>
	<b>61.722.632,49</b>	<b>75.093.328,13</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 nach IFRS

in EUR	H1 / 2012	H1 / 2011	Q2 / 2012	Q2 / 2011
Umsatzerlöse	145.501.908,96	112.308.180,89	75.199.937,95	56.036.559,66
Sonstige Erträge	6.830.154,86	6.361.880,89	3.561.162,66	1.992.983,67
<b>Gesamtleistung</b>	<b>152.332.063,82</b>	<b>118.670.061,78</b>	<b>78.761.100,61</b>	<b>58.029.543,33</b>
Materialaufwand	-96.222.697,40	-73.215.133,97	-50.714.417,64	-37.381.597,60
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-7.080.452,96	-6.257.801,41	-3.775.202,15	-3.255.058,36
davon zahlungswirksam	(-6.785.837,70)	(-5.958.209,73)	(-3.627.894,51)	(-3.107.750,72)
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(-294.615,26)	(-299.591,68)	(-147.307,64)	(-147.307,64)
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-365.154,93	-362.900,17	-176.681,58	-190.101,69
Andere Aufwendungen	-49.521.280,67	-45.218.377,17	-25.155.006,54	-22.343.915,62
davon Kosten der Warenabgabe	(-34.950.668,72)	(-29.294.512,10)	(-17.803.728,46)	(-16.404.041,39)
davon Kosten für Werbung	(-7.073.719,35)	(-8.053.105,46)	(-3.710.646,57)	(-3.335.986,65)
davon Kosten für Zahlungsverkehr	(-1.555.514,02)	(-1.211.349,12)	(-778.736,75)	(-607.523,38)
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-857.522,14</b>	<b>-6.384.150,94</b>	<b>-1.060.207,30</b>	<b>-5.141.129,94</b>
Finanzerträge	6.078,82	2.277,86	2.627,06	163,79
Finanzaufwendungen	-43.829,40	-607.423,38	-13.284,47	-495.803,20
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-895.272,72</b>	<b>-6.989.296,46</b>	<b>-1.070.864,71</b>	<b>-5.636.769,35</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	226.910,91	2.209.001,83	331.945,55	1.809.570,76
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-668.361,81</b>	<b>-4.780.294,63</b>	<b>-738.919,16</b>	<b>-3.827.198,59</b>
Unterschied aus Währungsumrechnung	10.892,37	-5.914,17	10.715,95	-2.808,11
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-657.469,44</b>	<b>-4.786.208,80</b>	<b>-728.203,21</b>	<b>-3.830.006,70</b>
<b>Konzernergebnis je Aktie</b>				
unverwässert (EUR / Aktie)	-0,11	-0,85 <sup>1</sup>	-0,12	-0,68 <sup>1</sup>
verwässert (EUR / Aktie)	-0,11	-0,85 <sup>1</sup>	-0,12	-0,68 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Juli 2011.

# Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 nach IFRS

in EUR	H1 / 2012	H1 / 2011
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-895.272,72	-6.989.296,46
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	365.154,93	362.900,17
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	294.615,26	299.591,68
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-45.512,22	-19.718,74
Zinsaufwendungen	43.829,40	607.423,38
Zinserträge	-6.078,82	-2.277,86
Veränderungen der:		
Vorräte	-1.495.182,44	-9.665.398,49
Geleistete Anzahlungen	-1.771.467,15	340.158,12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.389.050,59	-397.687,61
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.341.431,53	4.243.884,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.584.727,45	-1.307.105,07
Sonstige Verbindlichkeiten	773.381,18	25.316,07
Rückstellungen	693.290,39	1.288.799,39
Gezahlte Ertragsteuern	-102.292,08	92,03
Erhaltene Zinsen	6.078,82	2.277,86
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>397.652,94</b>	<b>-11.211.041,46</b>
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Akquisition nach Abzug erworbener Zahlungsmittel	0,00	106.323,40
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	-25.973,22	-10.000,00
Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	-152.537,22	-634.665,51
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-178.510,44</b>	<b>-538.342,11</b>
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	240,00	0,00
Tilgung von Darlehen	-16.000.000,00	-200.000,00
Gezahlte Zinsen	-43.829,40	-607.423,38
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16.043.589,40</b>	<b>-807.423,38</b>
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-15.824.446,90</b>	<b>-12.556.806,95</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	23.466.124,34	10.957.784,13
Zahlungsmittel am Ende der Periode	7.641.677,44	-1.599.022,82
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode</b>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.641.677,44	1.997.513,17
Kontokorrentverbindlichkeiten	0,00	-3.596.535,99
	<b>7.641.677,44</b>	<b>-1.599.022,82</b>

## Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 30. Juni 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Geleistete Einlagen für Kapital- maßnahmen	Sonstige Rücklagen	Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	Gesamt
in EUR						
<b>Stand am 1. Januar 2012</b>	<b>5.631.138,00</b>	<b>29.565.812,12</b>	<b>19.670.996,19</b>	<b>11.245,94</b>	<b>-19.356.695,11</b>	<b>35.522.497,14</b>
Erhöhung aus Aktienoptionen	240,00	294.615,26	0,00	0,00	0,00	294.855,26
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	10.892,37	0,00	10.892,37
Ergebnis 1. Quartal 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	-668.361,81	-668.361,81
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital 2011	469.261,00	19.201.735,19	-19.670.996,19	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 30. Juni 2012</b>	<b>6.100.639,00</b>	<b>49.062.162,57</b>	<b>0,00</b>	<b>22.138,31</b>	<b>-20.025.056,92</b>	<b>35.159.882,96</b>
<b>Stand am 1. Januar 2011</b>	<b>2.593.190,00</b>	<b>22.960.449,80</b>	<b>9.041.281,48</b>	<b>-55,55</b>	<b>-13.372.158,05</b>	<b>21.222.707,68</b>
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	299.591,68	0,00	0,00	0,00	299.591,68
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	-5.914,17	0,00	-5.914,17
Ergebnis 1. Quartal 2011	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.780.294,63	-4.780.294,63
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital 2010	216.099,00	8.825.182,48	-9.041.281,48	0,00	0,00	0,00
<b>Stand am 30. Juni 2011</b>	<b>2.809.289,00</b>	<b>32.085.223,96</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.969,72</b>	<b>-18.152.452,68</b>	<b>16.736.090,56</b>

# Konzernanhang

## Anhangangaben und Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Halbjahresbericht zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet. Der Konzernzwischenbericht umfasst neben den Zahlenangaben des Abschlusses weitere Inhalte wie Lagebericht sowie Anhangserläuterungen zu selektiven Abschlusspositionen.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der zooplus AG mit Sitz in München, (Amtsgericht München HRB 125080), die inländischen Tochtergesellschaften matina GmbH, mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 177083) und bitiba GmbH, mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 177246) auch die ausländischen Tochtergesellschaften zooplus services ltd Oxford / Vereinigtes Königreich (eingetragen unter Company Number 6118453 beim Companies House Cardiff für England und Wales), die Logistik Service Center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik (eingetragen im Handelsregister des Bezirksgerichts Usti nad Labem, Abteilung C, Einlageblatt Nr. 26673) sowie die zooplus italia s.r.l., Genua, Italien, (Eintragungsnummer im Handelsregister der Handelskammer Bozen und Steuernummer 02078160997). Alle Tochtergesellschaften sind vollständig im Anteilsbesitz der AG.

Nicht zum Konsolidierungskreis gehört die im ersten Halbjahr 2012 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus polska sp. z.o.o., Krakau, Polen sowie die 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus Eastern Europe TOV, Kiew, Ukraine. Beide Gesellschaften führen zum Stichtag 30. Juni 2012 noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus und sind von untergeordneter Bedeutung und werden daher nicht in den Konzernabschluss der zooplus AG einbezogen.

### Segmentberichterstattung

Der zooplus Konzern ist nur in einem Geschäftsbereich tätig, dem Vertrieb und Verkauf von Haustierbedarf in Staaten der EU und Europas. Die von der Gesellschaft vertriebenen Produkte sind in sich homogen und nicht trennbar. Als Internetanbieter bietet die Gesellschaft ihre Produkte zentral von einem Standort aus an, unabhängig von der geographischen Lage der Endkunden. Somit liegen auch keine geographischen Segmente im Sinne von IFRS vor. Auch intern erfolgt derzeit keine Berichterstattung nach Segmenten. Der Konzern erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2012 beträgt -0,7 Mio. EUR (Vorjahr -4,8 Mio. EUR). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien im ersten Halbjahr des Jahres beträgt 6.077.100. Dementsprechend ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,11 EUR (Vorjahr: -0,85 EUR)<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Dies ergibt ein rechnerisches Ergebnis von -0,11 EUR pro Aktie (Vorjahr: -0,85 EUR)<sup>1)</sup>.

### **Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG**

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden wie alle regulären Zwischenberichte der Gesellschaft keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die zooplus Aktiengesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <http://investors.zooplus.com/de/ir/cgk> zugänglich gemacht.

München, den 20. August 2012

Der Vorstand

<sup>1)</sup> Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

### **Versicherung des Vorstands**

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 20. August 2012

Der Vorstand

# Impressum

## Herausgeber

zooplus AG  
Sonnenstraße 15  
80331 München  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100  
Fax: +49 (0) 89 95 006 – 500

E-Mail: [kontakt@zooplus.de](mailto:kontakt@zooplus.de)  
[www.zooplus.de](http://www.zooplus.de)

## Investor Relations

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Deutschland  
Tel.: +49 611 20 58 55 – 0  
Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: [info@cometis.de](mailto:info@cometis.de)  
[www.cometis.de](http://www.cometis.de)

## Konzept, Redaktion, Layout & Satz:

cometis AG

## Fotos:

zooplus AG

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Als digitale Version stehen der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der zooplus AG sowie die Geschäftsberichte jeweils im Internet unter [www.zooplus.de](http://www.zooplus.de) in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf der Seite 10 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



zooplus AG  
Sonnenstraße 15  
80331 München  
Deutschland